

# Destiny Dices

Von Kumpelknochen

## Kapitel 37: Die Geburt einer zukünftigen Navigatorin

Lucci ist überrascht das Ruffy gleich am Anfang schon geschrumpft ist, merkt jedoch das er locker dagegen halten kann: „Wie kann das sein?“

Ruffy grinst ihn an: „Na du Hausmietze...was ist los? Sind deine Kräfte im Arsch“, provoziert er den ehemaligen CP9 Agenten.

Lucci drückt sich von ihm weg und merkt wie sich sein Haki und seine Kampfkraft in der Form verändert hat, er ist in Gedanken: „Damals konnte ich ihn locker töten...aber er hat diese Schwachstelle perfektioniert...“, er fängt zu grinsen an: „...Na dann.“

Chibi Ruffy zeigt auf Lucci: „Na was denn? Mach hin...da ist ja noch jedes Schildkrötenrennen schneller als das hier.“

Sanji und Raxos sind baff: „Der kleine hat eine ganz schön große Klappe!“

„Papierschnitt!“, stößt Lucci mit seinen Füßen zwei Rasiermesserscharfe Energiebündel ab die Ruffy durch ein einfaches wegschlagen parieren kann.

Ruffy schaut zu ihm rüber, jedoch ist Lucci plötzlich verschwunden und sieht ihn, mittlerweile als Leoparden, in der Luft um ihn erneut anzugreifen.

Ruffy grinst und stützt seine nach Arme nach unten, er knallt seine Fäuste gegen den harten Boden: „Gum Gum Chibi Standkanone“, feuert er sich zu Lucci nach oben, er ist damit nicht wirklich überrascht und setzt sein Eisenpanzer ein.

„Und nun...Gum Gum Chibi Headshot“, rammt der kleine Strohhutkapitän seinen Kopf gegen Luccis Magen, er jedoch scheint kein schmerz zu spüren und setzt seine Krallen an.

Lucci stößt seine Krallen durch Ruffys Körper und spießt ihn regelrecht auf, er landet mit Ruffy voran in den Boden.

Durch den Aufprall entsteht eine gigantische Staubwolke.

„RUFFY!“, schreit Sanji besorgt und würde am liebsten eingreifen, jedoch weiss er das Raxos ihn nicht gehen lassen wird.

Lucci setzt seine Krallen an Ruffy: „Also gut Strohhut...Königsfaust!“, schlägt er immer wieder mit Eisenpanzerfäusten auf Ruffy ein der Wehrlos am Boden liegt.

Man sieht einzelne Blutspritzer aus dem Loch spritzen, Sanji beißt sich auf die Lippe und steht auf: „Verdammt!“

Derweil sitzen Flora Rosè und Miu auf dem Deck der Sunny und bekommen von dem Kampf nichts mit.

Flora zeichnet Kreise auf das Grasdeck und schaut etwas verlegen als sie sieht wie Miu sich vor ihr umzieht: „So...das müsste gehen...frische Klamotten“, grinst Miu.

Sie steht nun mit einer orientalischen Stoffhose, welches drei viertel geschnitten ist und mit einer Rubinroten Farbe bemalt ist, vor Miu.

Um ihre Brust hat sie sich ein großes gelbes Tuch gewickelt, mit einer roten Feder als Muster darauf.

Ihr Schwert hängt seitlich an ihrem Bein um einer Schlaufe die in der Hose eingearbeitet ist.

Flora ist begeistert: „Unglaublich. Flora auch so etwas haben möchte.“

Miu setzt sich auf die Schaukel und stößt sich mit ihren Beinen etwas ab: „Also...was ist Rosè? Wieso sollte ich auf der Sunny bleiben?“

Flora kratzt sich etwas am Kopf und fängt wieder zu weinen an: „Flora hat dich gerne. Flora spürt das sie dir vertrauen kann....genauso wie den Strohhut.“

Miu bekommt große Augen als sie den Namen hört: „Du weißt wo Ruffy ist? Wo ist er und woher kennt ihr euch?“

„Flora kennt viele die auf Steckbriefen sind. Flora muss Ruffy eigentlich eine Nachricht überbringen...aber ich sah ihn...den Mann mit dem silbernen Haar und Stirnband...Nemo.“

Miu legt ihren Kopf etwas schräg: „Was ist denn mit diesem Mann?“

Flora schnaubt etwas und fängt zu weinen an: „Es ist das Unterwassermonster. Vor Jahren sah Flora Rosè das Monster und musste ansehen wie er eine Insel nach der anderen Angriff. Alles gewollt im Auftrag der Weltregierung.“

Miu ist schockiert als sie das hört und wird sauer: „Du meinst...Nemo ist ein Abgesandter der Weltmacht? Aber das kann doch nicht sein!“

Rosè kramt in ihrem Köcher und gibt Miu eine Rosenblüte in die Hand, sie jedoch ist damit überfragt: „Was soll das?“

„Flora Rosè vergibt sicherheitshalber Rosenblüten, Rosenstiele oder Rosendornen. Rosenblüte bedeutet dass die Person richtig liegt. Rosenstiele bedeuten das diese Person auf dem richtigen Weg der Wahrheit ist, oder ein vielleicht. Rosendornen bedeuten dass die Person Falsch liegt. Flora musste sicherheitshalber lernen so Nachrichten zu übermitteln...Sicherheitshalber.“

Miu schaut sie leicht verwirrt an: „Aber das bringt nichts wenn die andere Person die Eigenart nicht kennt.“

Flora starrt Miu an, nur ein leichtes und verstandenes: „Stimmt“, kommt aus ihrem Mund.

„Blitzmerkerin!“, stößt Miu aus.

Rosè stuppst mit ihren Zeigefinger aneinander: „Du bist Miu. Flora kennt dich seit dem du noch ein ganz kleines Mädchen warst. Flora war damals auf der Insel...Map-Island.“

Miu beißt sich auf die Lippe: „Du kennst tatsächlich meine Heimatinsel! Aber du bist noch so jung und alles....wie ist das möglich?“

Flora setzt sich im Schneidersitz: „Flora dir alles erzählen kann. Alles was im Brief steht. Doch bedenke dass es dein Leben verändern kann. Nicht immer ist es gut die Wahrheit zu erfahren...Miu.“

Miu bleibt mit der Schaukel ruhig stehen und setzt Ruffys Strohhut ab, legt diese auf das Deck und lächelt zu Rosè: „Gib mir Bitte mein Brief wieder.“

Flora kramt in ihrer Hosentasche und überreicht ihr den Brief: „Flora will das du weisst...das es Flora leid tut.“

Miu nickt und öffnet den Brief, sie fängt leise zu lesen an:

„Mein geliebtes Kind,

wenn du diese Zeilen liest sind wir wohl bereits Tot.

Entweder hat und die Zeit eingeholt oder sind durch unglücklichen Umständen verstorben.

Die Zeilen die wir dir mitgeben wollen Berichten wie wir dich damals auf Map-Island aufgefunden und aufgenommen haben.

Eines solltest Du doch vorher Wissen...wir lieben Dich sehr und wollen nur das Beste für Dich.

Die nächsten Zeilen könnten dein Leben verändern.

Die Brutalität die auf der Insel passiert waren, wird als zweites Ohara Unglück

bezeichnet, im innersten Kreisen.

Ein Mann dessen dämonisches Ausmaß sich über die ganze Insel verbreitete.

Ein Mädchen...welches die Wahl für die Blüte der Insel hatte.

Ein kleines Mädchen, wessen Wesen Rätselhaft ist, erzählte uns die ganze Geschichte. Ihr Name ist Flora Rosè."

Miu ist schockiert als sie den Namen liest und schaut sie erstaunt an: „Du? Aber...du warst wirklich dabei gewesen?“

Miu nickt: „Flora weiss was in den Brief steht. Flora kann dir alles erzählen wenn du magst.“

Miu drückt den Brief zusammen und beißt sich auf ihre Lippe: „Erzähl es mir Bitte. Ich möchte das Risiko eingehen...ich möchte mehr über mein Leben erfahren.“

Flora nickt und fängt zu erzählen an.

East Blue – vor 25 Jahren auf Map Island.

Es ist eine kleine Insel dessen Erscheinungsbild friedlich erscheint.

Um diese kleine Mondsichelförmige Insel herum ragen viele Riffe heraus dessen Strömung ein fast schweres heran langen dieser Insel beinhaltet.

Auf der Insel werden die besten Kartenzeichner der Welt ausgebildet und auf ihre Reise auf das Meer vorbereitet.

Unter diesen Leuten lebt auch eine kleine Familie dessen Frau bald ein Kind erwartet.

Es geht hoch zu in diesem Haus, der Vater ist aufgeregt: „Kommen sie endlich, und zwar so schnell wie es nur geht!“

Der Arzt zittert mit seiner Stimme anderen Ende der Strippe: „Ja...ja...Hihi...ich komme...sofort...ahh...Hihi!“

Der Vater legt auf und setzt sich zu der Braunhaarigen an das Bett: „Er wird gleich kommen. Keine Angst Marlen.“

Marlen packt sich ihren orangehaarigen Mann am Kracken und schreit ihn an: „Du arsch....JETZT!!! AAAHHHH!!!“

Der Vater fällt vor Schreck auf den Boden und stößt sich den Kopf an: „...schwangeres Weib...“, kommt es leise aus seinem Mund, jedoch hört Marlen seine Beschwerde und

wirft eine Vase auf seinem Kopf: „Du bist doof Lazus...aber ich liebe dich...aaarrggghhhh...verdammte wehen!“

Plötzlich geht die Tür auf und ein fünf Jähriges Mädchen kommt hineingestürmt. Noch in der Türangel zeigt sie den anderen Kindern den Mittelfinger: „Verpisst euch!“, sie knallt die Tür zu.

Lazus steht hinter ihr: „Machst du schon wieder nichts als Ärger Miu?!“

Miu schaut ihren Vater an und winkt ab: „Ich mache nie ärger...wie geht es Mami?“

Lazus setzt sich mit Miu an dem Tisch: „Hör mal zu Miu. Nur weil ich der Leiter des Seekartenkonzerns bin musst du nicht gleich die Chefin raus lassen“, plötzlich merkt er wie Miu eine alte Karte in den Händen hält: „Was ist das?“

Miu versteckt die Karte schnell hinter sich: „Ach das ist nichts...das ist nur eine Hausaufgabe.“

„Ja klar doch! Zeig mal her...oder hast du schon wieder geklaut? Wer ist es diesmal? Miu?“, schaut Lazus sie ernsthaft an.

Miu würde sich jetzt am liebsten verdrücken, jedoch gibt es kein Ausweg und wird gerettet als es an der Tür klopft und der hektische Arzt durch die Tür stürmt: „Ich bin da....wo muss ich jemanden Aufschneiden?!“

Lazus knallt den Arzt eine: „Eine Geburt!“

Der Arzt kratzt sich verlegen am Kopf: „Das meinte ich doch...die Amputation des Beines.“

„GEHT'S NOCH!!!“, schreit Lazus ihn wieder an und führt ihn zu seiner Frau.

Miu schaut sich derweil die Karte an die sie sich ergattert hat und sieht fünf kleine Inseln: „Was das nur ist? Kugelförmige Inseln...hmmm....Meine Papa sagt mir zwar ich bin noch zu jung um zu Denken...aber...sie Wissen zum Glück nicht das ich mir schon alles vor einem Jahr selbst beigebracht habe.“

Eine immer wieder lauter Schrei ist aus dem Nachbarzimmer zu hören bis der Arzt den werdenden Papa aus dem Zimmer schickt: „Keine Sorge...ich mach das schon. Sie wird bald keine Schmerzen mehr in ihren Beinen haben.“

„Gerade das macht mir ja Sorgen! Geb auf dich acht Marlen!“, ist Lazus nun umso mehr besorgt und erwischt seine Tochter beim karten lesen: „Also doch. Was hast du denn da?“

Lazus schnappt sich die Karte und schaut sich diese an, er bekommt einen Schreck: „Aber das ist doch der Plan der Weltregierung. Wie kommst du an diese?!“

Miu stuppst mit ihren Fingern aneinander: „Naja...ich hab den so einen komischen

Mann geklaut der dafür Geld entgegen genommen hat.“

Lazus ist schockiert: „Scheiße...Wenn die Weltregierung zur Besichtigung kommt und das mitkriegt sind wir geliefert. Ich muss die Karte irgendwie zurück bringen. Weißt du noch wie der Mann aussah mit den er gehandelt hat?“

Miu denkt nach: „Er war groß und hatte blaue Haare. Ich meine er hatte ihn Nemo genannt. Nur komisch ist das dieser Nemo einen Sohn bei sich gehabt hat, er hieß ebenfalls Nemo. Ich Denke er war so um die zwei Jahre jünger als ich.“

Lazus wird es ganz mulmig im Magen: „So eine Scheiße...Kapitän Nemo. Der Silberhaarige schrecken der Meere. Was will er denn hier?“

Plötzlich kann man ein Baby Geschrei hören aus dem Nebenraum. Voller Sorge drehen sich Miu und Lazus zur Tür.

Der Arzt kommt raus: „Sie ist wohl auf. Das Bein ist wieder dran.“

Lazus wird sauer: „WAS?!“

Er rennt mit Miu zu Marlen, sie hat das Baby auf dem Arm und strahlt erschöpft über beide Ohren.

Miu schaut nach oben über das Bett und kann ihre kleine Schwester sehen, sie ist begeistert: „So klein...“

Marlen gibt ihr einen Kuss auf die Stirn: „Darf ich vorstellen...das ist Nami.“